

Studienprojekte

Die Bearbeitung von zwei einjährigen Studienprojekten ist zentraler Bestandteil und Markenzeichen des Raumplanungsstudiums in Dortmund. Projektarbeit bedeutet die selbstständige Arbeit in Gruppen mit ca. 10-15 Studierenden an einem planungsrelevanten Thema. Von wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und ProfessorInnen der Fakultät sowie externen ExpertInnen werden die Projekte fachlich, methodisch und didaktisch betreut und beraten. Die AnfängerInnen-Projekte werden darüber hinaus noch von je einer/m Studierenden aus höheren Semestern (TutorInnen) begleitet.

In den Studienprojekten im ersten und zweiten Semester stehen die Orientierung im Studium sowie das Erlernen von Arbeitstechniken und Kompetenzen für die Gruppenarbeit im Vordergrund. Der Schwerpunkt in den Fortgeschrittenen-Projekten im fünften und sechsten Semester liegt auf der inhaltlichen Vertiefung in einem raumplanerischen Themenbereich. Es werden regelmäßig auch Projekte mit Auslandsbezug angeboten.

Vertiefungsentwurf

Der Vertiefungsentwurf ist eine analytische und konzeptionelle Arbeit, deren Thema von den Studierenden nach eigenem Interesse aus dem gesamten Spektrum der Raumplanung ausgewählt und bearbeitet wird und mit dem die Studierenden nachweisen, dass sie ein selbst gewähltes Thema der Raumplanung eigenständig wissenschaftlich bearbeiten können.

Städtebauliche Entwürfe

Die Entwurfsthemen der drei städtebaulichen Entwürfe werden in Gruppen von drei bis vier Studierenden über jeweils ein Semester erarbeitet. Anhand der Entwürfe wird auch die Anwendung von Geographischen Informationssystemen (GIS) und Zeichenprogrammen (CAD) erlernt.

Der städtebauliche Entwurf I umfasst auf der Ebene von Stadt und Region die räumliche Umsetzung der Grundsätze und Ziele der Stadt- und Regionalplanung in Verbindung mit fachplanerischen Zielvorstellungen.

Darauf aufbauend beinhalten die Aufgaben im Entwurf II auf der räumlichen Ebene der Stadt und des Quartiers die Leitbildentwicklung, den Rahmenplan und den Gestaltungsplan einschließlich räumlicher Detailstudien bis hin zur planungsrechtlichen Umsetzung.

Im städtebaulichen Entwurf III werden in der Bauleitplanung und im städtebaulichen Entwerfen stadtbaugeschichtliche Prozesse und die Themen Stadtbaukultur, Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes sowie Denkmalschutz und Denkmalpflege aufgegriffen.



TU Dortmund
Fakultät Raumplanung, Dekanat | August-Schmidt-Str. 10 | 44227 Dortmund
T: 0231/755-2284 | F: 0231/755-2620 | E: dekanat.rp@tu-dortmund.de
W: www.raumplanung.tu-dortmund.de

Exkursionen, Praktika, Auslandsstudium

Um weitere Bezüge zur Praxis herzustellen, werden im Studienverlauf eine Vielzahl von Exkursionen angeboten. Die Studierenden können sich nach eigenen Interessen und Orientierungen für die Teilnahme entscheiden.

Praktika sind eine wichtige Ergänzung zum Studium und ermöglichen Einblicke in das Tätigkeitsfeld Raumplanung. Praktika werden studienbegleitend absolviert und von vielen Studierenden genutzt, um erste fachliche Kontakte in die Berufspraxis zu knüpfen oder Auslandserfahrungen zu sammeln. Viele Studierende nutzen zudem die Möglichkeit, neben dem Studium fachbezogen als studentische Hilfskraft in Planungsbüros, Forschungseinrichtungen, Unternehmen oder der Fakultät zu arbeiten.

Zahlreiche Studierende nutzen die gute internationale Vernetzung der Fakultät Raumplanung, um im Ausland zu studieren oder ein Praktikum zu absolvieren. Über das EU-Austauschprogramm SOKRATES/ERASMUS bietet die Fakultät in jedem Studienjahr rund 70 Austauschplätze in über 30 Städten Europas an.

<http://www.raumplanung.tu-dortmund.de/erasmus>



Dortmund und das Ruhrgebiet

Dortmund liegt im östlichen Teil des Ruhrgebiets und ist die größte Stadt dieses Ballungsraums, in dem insgesamt über fünf Millionen Menschen leben. Nach dem Rückgang der Montanindustrie befindet sich die Region nach wie vor in einem gewaltigen Umbauprozess. Gerade für Raumplanungsstudierende ist das Ruhrgebiet somit ein einmaliges und spannendes Studien- und Experimentierfeld.

Neben dem Studium gibt immer etwas zu entdecken und zu erleben im „Revier“. Vom Landschaftspark Duisburg-Nord über das Weltkulturerbe Zollverein in Essen bis zum Brückstraßenviertel in Dortmund – die Region bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten und mit dem Semesterticket haben Studierende freie Fahrt in sämtlichen Bahnen und Bussen in NRW.

Das Campusgelände der TU Dortmund liegt im Südwesten der Stadt und ist über öffentliche Verkehrsmittel gut an die Innenstadt angebunden. Die dortigen Altbaugebiete mit Kneipen, Kleinkunstszene und multikulturellem Zusammenleben sind beliebter Wohnstandort vieler Studierender. Dortmund bietet ein günstiges Mietpreisniveau und für Studierende (ob einzeln oder als WG) geeignete Wohnungen.



Informationen und Hinweise

Studienfachberatung Bachelor Raumplanung
Studien- und Projektzentrum (IRPUD)
TU Dortmund
Campus Süd
August-Schmidt-Straße 10
44227 Dortmund

Ansprechpartnerin:
Dipl.-Ing. Ulla Greiwe
T: +49 (0)231 755-2243
E: bachelor.rp@tu-dortmund.de

Sprechzeiten:
Di. 11.00-13.00 Uhr | Mi. 9.30-11.00 Uhr
und nach Vereinbarung
(Termine bitte möglichst vorher per Mail vereinbaren)

Weitere Informationen unter:
www.raumplanung.tu-dortmund.de/rp/studium.html

Studierendenvertretung
Fachschaft Raumplanung
August-Schmidt-Straße 10
44227 Dortmund
T: +49 (0)231 755-2383
E: fs.rp@tu-dortmund.de
W: www.fsrp.de

Stand: Mai 2010

TU Dortmund
Fakultät Raumplanung, Dekanat | August-Schmidt-Str. 10 | 44227 Dortmund
T: 0231/755-2284 | F: 0231/755-2620 | E: dekanat.rp@tu-dortmund.de
W: www.raumplanung.tu-dortmund.de



Raumplanung
Bachelor of Science
(BSc)

Was ist Raumplanung?

Raumplanung ist ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, das sich mit den räumlichen Entwicklungen der Lebens-, Arbeits- und Umweltbedingungen beschäftigt. Die räumlichen Ebenen reichen vom Wohnumfeld über den Stadtteil, die Gesamtstadt, die Region und das Land bis zur europäischen Ebene.

Aufgabe und Ziel der Raumplanung ist es, aktuelle und künftige Anforderungen, Konflikte und Chancen im Raum zu analysieren und darauf aufbauend Konzepte und Strategien aufzuzeigen sowie deren Umsetzung zu begleiten. Dies können beispielsweise die Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Wohnungsmarkt oder die Infrastrukturnachfrage sein oder Aspekte von Migration und Stadtentwicklung. Auch die Folgen des wirtschaftlichen Strukturwandels für die Arbeitsmärkte und die Standortanforderungen der Wirtschaft sind Themen, ebenso die Konsequenzen der Umweltbelastungen und Umweltrisiken.

Planung wird dabei immer als ein kommunikativer Prozess verstanden, der die Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen Beteiligten wie Fachbehörden, BürgerInnen, politischen Gremien oder Investoren umfasst.



Bachelor of Science (BSc) Raumplanung

Der Bachelor-Studiengang Raumplanung an der TU Dortmund hat eine Regelstudienzeit von acht Semestern und wird mit dem akademischen Grad Bachelor of Science abgeschlossen. Er qualifiziert für Tätigkeiten in der Praxis der Raumplanung und erfüllt die Anforderungen an die StadtplanerInnen der Architektenkammern u.a. in NRW.

Der vierjährige Bachelor-Studiengang Raumplanung verfolgt einen alle räumlichen Ebenen übergreifenden Ansatz, ermöglicht den Studierenden ein forschendes Lernen und ist durch seine Interdisziplinarität gekennzeichnet. Er ist untergliedert in zwei Studienabschnitte und endet mit der Bachelor-Arbeit.

Charakteristisch für das Dortmunder Raumplanungsstudium ist die umfassende Projektarbeit. Diese beginnt bereits im ersten Semester in der zweiwöchigen Einführungsphase. Betreut von Studierenden aus höheren Semestern wird hier neben Einführungen in das Fach Raumplanung, die Fakultäts- und Universitätseinrichtungen und den Studienort Dortmund auch ein kleines Projekt bearbeitet.

1. Studienabschnitt (1. bis 5. Semester)

In Projekten, Seminaren, Vorlesungen, Übungen und Entwürfen werden die Grundlagen der Raumplanung sowie Erhebungs-, Analyse- und Darstellungsmethoden vermittelt und in praxisorientierten Aufgabenstellungen angewendet.

2. Studienabschnitt (5. bis 8. Semester)

Auch im 2. Studienabschnitt sind ein Studienprojekt und ein städtebaulicher Entwurf zu absolvieren. Daneben werden verschiedene Fachplanungen, die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Raumplanung sowie Exkursionen, Praktika und Vertiefungsentwürfe angeboten.

Über ein breites Angebot an Wahlpflichtveranstaltungen (Vorlesungen und Seminare) besteht die Möglichkeit, ein eigenes Studienprofil herauszubilden. In Querschnitts-Modulen werden raumplanerische Fragestellungen interdisziplinär und die räumlichen Ebenen übergreifend bearbeitet. Dieser Ansatz bildet ein besonderes Merkmal der Dortmunder Bachelor-Ausbildung.

Das Studium ist auf der Basis eines Leistungspunktsystems aufgebaut, das mit dem European Credit Transfer System (ECTS) kompatibel ist. Im Bachelor-Studium Raumplanung sind insgesamt 240 Credits zu erwerben.

Bewerbung und Zulassung

Der Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich. Für den Studiengang besteht ein ortsgebundener Numerus Clausus. Die Bewerbung erfolgt direkt bei der TU Dortmund. Am 15. Juli eines jeden Jahres endet die Bewerbungsfrist.

<http://www.tu-dortmund.de/uni/studierende/bewerbung/onlinebewerbung/index.html>



Master-Studiengänge an der Fakultät

Aufbauend auf dem Bachelor-Studiengang wird jeweils zum Wintersemester ein zweisemestriger Master-Studiengang Raumplanung angeboten. Der Master-Abschluss qualifiziert für eine wissenschaftliche Laufbahn (Promotion) oder Leitungsfunktion in der Praxis und ermöglicht den Zugang zum städtebaulichen Referendariat. Der Master-Studiengang Raumplanung kann in sechs Vertiefungsrichtungen studiert werden: Strategische Stadt- und Regionalentwicklung, Städtebau, Kommunale und regionale Wirtschaftspolitik, Immobilienmanagement, Comparative European Planning Studies, Planning in Developing Countries.

Der zweijährige englischsprachige Master-Studiengang Spatial Planning for Regions in Growing Economies (SPRING) wird an der Fakultät seit 1984 in enger Kooperation mit Partneruniversitäten auf den Philippinen, in Tansania, in Ghana und in Chile durchgeführt und wendet sich vor allem an Studieninteressierte aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

Der einjährige englischsprachige Master-Studiengang Spatial Planning in Europe besteht aus einer Kombination von Modulen der Masterstudiengänge Raumplanung und SPRING. Er richtet sich sowohl an ausländische als auch an deutsche Studierende.

Nähere Informationen zu den Zulassungsbedingungen der einzelnen Master-Studiengänge finden sich auf der Homepage der Fakultät Raumplanung.

http://www.raumplanung.tu-dortmund.de/rp/master_raumplanung.html

Die Fakultät Raumplanung

Die Fakultät Raumplanung der TU Dortmund besteht seit 1969 und bietet durch die große Anzahl der Fachgebiete und Professuren ein besonders breites und umfassendes Lehrangebot.

FACHGEBIETE

- **Bodenpolitik, Bodenmanagement und kommunales Vermessungswesen**
- **Immobilienentwicklung**
- **Landschaftsökologie und Landschaftsplanung**
- **Politische Ökonomie**
- **Raumbezogene Informationsverarbeitung und Modellbildung**
- **Raumordnung und Planungstheorie**
- **Raumplanung in Entwicklungsländern**
- **Raumplanung in Europa**
- **Raumplanungs- und Umweltrecht**
- **Stadt- und Regionalplanung**
- **Stadt- und Regionalsoziologie**
- **Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung**
- **Verkehrswesen und Verkehrsplanung**
- **Ver- und Entsorgungssysteme**
- **Volkswirtschaftslehre, insbesondere Raumwirtschaftspolitik**

IRPUD

Das fakultätseigene Institut IRPUD (Institut für Raumplanung der Technischen Universität Dortmund) ist eine wissenschaftliche Einrichtung zur Durchführung interdisziplinärer Forschungsprojekte und übernimmt zudem zentrale Dienstleistungen wie die Koordination der Studiengänge oder die Herausgabe der Schriftenreihen in den Dortmunder Beiträgen zur Raumplanung.

Berufsfelder

Dortmunder RaumplanerInnen sind auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen tätig. Sie arbeiten beispielsweise an Aufgabenstellungen auf der Ebene von Dörfern und Stadtteilen, in der Stadt-, Regional- und Landesplanung, auf Bundes- und EU-Ebene bis hin zur Beantwortung globaler Fragestellungen. Ebenso vielfältig sind die fachlichen Themenfelder, in denen RaumplanerInnen wirken, so z.B. im Städtebau, in der Verkehrsplanung, im Stadt- und Regionalmarketing, in der Umweltplanung, in der Wirtschaftsförderung, in der Immobilienwirtschaft, in der ländlichen Entwicklung, im Wohnungswesen, in der sozialen Stadterneuerung oder auch in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

Als Selbstständige oder Angestellte privater Planungsbüros arbeiten RaumplanerInnen ebenso wie in Behörden und Unternehmen. Verbände, Parteien und nichtstaatliche Organisationen bilden ein weiteres Beschäftigungsfeld. An Hochschulen und Instituten sind RaumplanerInnen mit Masterabschluss in Wissenschaft und Forschung tätig.

Die Fakultät führt regelmäßig AbsolventInnenbefragungen durch, um den Studierenden aktuelle Einblicke in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

<http://www.raumplanung.tu-dortmund.de/rp/absolventinnenbefragung.html>

